

nein! ihr werdet dieses Geschlechte aller Orten wo ihr hinkommet, auch unter denen die sich eure Glaubens-Brüder nennen, antreffen, denn darunter sind viele Hörer des Worts, aber nicht Thäter, sie wissen den Willen Gottes zwar, aber sie richten ihren Wandel nicht darnach ein, sondern lauffen bey dem hellen Schein des Evangelii immer blindlings zu in das wüste und unordentliche Wesen. Aber ich bitte euch herzlich, besudelt euch mit diesem Peche nicht, folget ihnen nicht nach, und lasset euch nicht von denenselben verführen, sondern scheinet unter ihnen als helle Lichter, damit eure Lehrer niemals Ursache haben, euch mit thränenden Augen, und klagenden Munde zuzurufen: Ihr lieffet fein, wer hat euch auffgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen? Solch überreden ist nicht von dem der euch beruffen hat. Verlafet nicht die erste Liebe, sondern wachset in denselben, und beweiset sie gegen Gott und den Nächsten mit der That und mit der Wahrheit, und nachdem der euch beruffen hat, heilig ist, so seyd auch ihr heilig in alle eurem Wandel, denn er spricht: Ihr sollet heilig seyn denn ich bin heilig? Führet demnach euren Wandel als Gottes Kinder nach Gottes willen, willig und mit Freuden, und nach allem Vermögen. Führet denselben euserlich ohne Tadel und unsträfflich, lasset die Sünde niemals herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu lehren in ihren Lüsten, begeben auch nicht der Sünden eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit, sondern begeben euch selbst Gotte, als die da aus den Todten lebendig sind, und eure Glieder Gotte zu Waffen der Gerechtigkeit. Habt Gott für Augen und im Herzen, und hütet euch, daß ihr nicht in die Sünde williget, noch thut wider Gottes Geboth, damit ihr ja niemand ein Aergerniß gebet, und die Lehre eures Jesu nicht gelästert werde. Führet denselben endlich auch innerlich lauter in Aufrichtigkeit des Herzens. Sehet, Gott fordert das Herz von euch, da er spricht: Gib mir mein Sohn-, meine Tochter! dein Herz. Ach das gebet doch eurem Gott eurem Jesu ganz, und lasset euren ganzen Gottesdienst aus demselben gehen, widmet ihm dasselbe anjese zum Opffer und saget:

Wir geben dir das Herz, Herr Jesu! dir zu leben/

Wir wissen/ daß wir dir nichts bessers Können geben.

Gebts ihm denn mit dem heiligen Vorsatze, Ihm dasselbe beständig zu lassen, und zu seinem Dienste zu lassen, so wird auch der Gott, der ir euch

1. Pet. 4, 4

Gal. 5, 7.
8.

Apoc. 2, 4

1. Pet. 1, 15
16.

Rom. 6,
12. 13.

Tob. 4, 6.

Prov. 23,
26.